

DAS MACHEN MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN BEI DER FEIER DER TRAUUNG

Es gibt verschiedene Feierformen für die kirchliche Hochzeit. Oft wird die Trauung innerhalb einer Messe gefeiert, sie kann aber auch ein reiner Wortgottesdienst sein. Die Ausführungen hier beziehen sich auf die Feier der Trauung als Wortgottesdienst. Ihr könnt leicht ergänzen, was ihr in einer Eucharistiefeier zusätzlich zu tun habt.

Minibörse

afj 
Arbeitsstelle für Jugendseelsorge
der Deutschen Bischofskonferenz

ERÖFFNUNG

Empfang des Brautpaares / Einzug

Die Ministrant/-innen gehen mit dem Priester oder Diakon zum Kircheneingang. Der **Buchdienst** trägt das Trauungsrituale, ein/e andere/r ggf. **Weihwasser** für ein Taufgedächtnis. Wenn Weihrauch verwendet wird, geht der **Weihrauchdienst** (Rauchfass- und Schiffchen-Träger/-in) mit. Am Portal werden Brautpaar, Trauzeugen und Hochzeitsgäste willkommen geheißen, dann ziehen alle in die

Vor einer Trauung solltet ihr mit dem vorstehenden Priester oder Diakon den genauen Feierverlauf und mögliche Besonderheiten besprechen.

Kirche ein. Ihr führt die Einzugsprozession (ggf. mit **Weihrauch, Vortragekreuz** und **Leuchtern**) an.

Evtl. Taufgedächtnis

Vor oder nach dem Einzug (oder auch direkt vor der Trauung) kann der Vorsteher die Brautleute und die Gemeinde zum Taufgedächtnis einladen. Der **Buchdienst** hält ihm dafür das Rituale, ein anderer hält

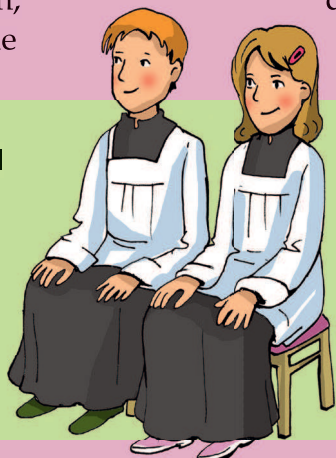
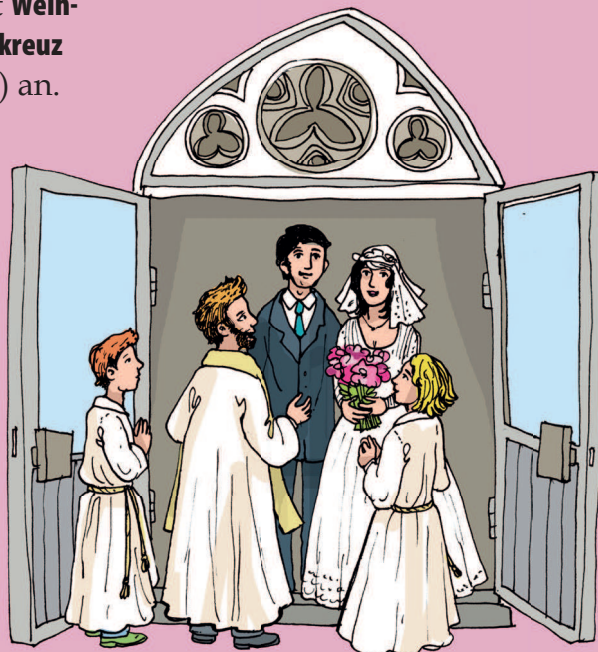
das **Weihwasser** bereit. Evtl. wird auch eine **Hochzeitskerze** (an der

Osterkerze) entzündet.

Eröffnungsgebet bzw. Tagesgebet

Der **Buchdienst** hält dem Vorsteher an seinem Platz das Buch, damit dieser zum Beten die Arme ausbreiten kann.

Vorzubereiten sind: das liturgische Buch für die Feier der Trauung (Trauungsrituale), Weihwasser, Eheringe, ggf. Vortragekreuz, Weihrauch und Leuchter, ggf. Kollektenkörbe, evtl. Hochzeitskerze, evtl. zu segnende Speisen und/oder Geschenk, ggf. Benediktionale.



Lesungen, Gesänge zu den Lesungen, Evangelium und Predigt

Es werden (zwei) biblische Lesungen vorgetragen und Psalmen oder ähn-

liche Gesänge gesungen. Ihr hört zu und singt mit. Das ist wichtig, denn die Feiergemeinde orientiert sich während der Feier

an euch. Als letzte Lesung folgt das Evangelium, das alle stehend hören. Ihr könnt die Evangeliumsverkündigung (ggf. auch die

Prozession) mit Leuchtern begleiten. Wenn Weihrauch verwendet wird, tut der Weihrauchdienst wie in feierlichen Eucharistiefeiern seinen Dienst. Leuchter und Weihrauch werden weggebracht, es folgt die Predigt.



TRAUUNG

In der Trauung legen die Brautleute öffentlich ein Versprechen ab, mit dem sie den Ehebund schließen. Deshalb ist die Trauung zugleich liturgische Feier und Rechtsakt. Zeugen dafür sind v.a. der Vorsteher und die Trauzeugen, aber auch alle Versammelten, inkl. euch Ministrant/innen.

Ihr begleitet den Priester oder Diakon mit Trauungsrituale, Weihwasser und ggf. den Eheringen zum Brautpaar. Manchmal trägt auch jemand aus der Feiergemeinde die Ringe.

Befragung nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe

Der Priester oder Diakon fragt die Brautleute nacheinander nach ihrer Bereitschaft zur christlichen Ehe, was beide bejahen. Ggf. hält der Buchdienst dem Vorsteher das Rituale.

Vermählung / Erklärung des Ehwillens durch die Brautleute

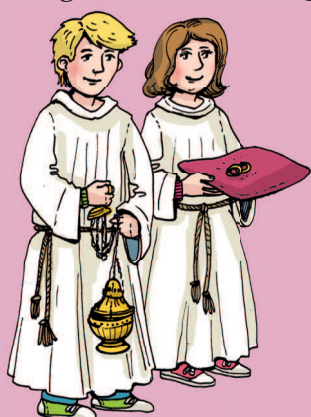
Während die Brautleute sich nacheinander das Eheversprechen geben oder der Vorsteher das Ja-Wort von ihnen erfragt, hält ggf. der Buchdienst das Rituale und eine/-er von euch die Ringe, die sich die Brautleute während des Eheversprechens gegenseitig anstecken.

Bestätigung der Vermählung durch den Vorsteher

Die Brautleute geben sich die rechte Hand, der Priester oder Diakon legt als Zeichen der Bestätigung seine Stola darum. Der Buchdienst hält das Rituale, aus dem der Vorsteher die Bestätigung vorträgt.

Segnung der Ringe

Ihr bringt Ringe und Weihwasser. Der Buchdienst hält das Rituale für das Segensgebet.



Feierlicher Trauungssegen

Der feierliche Trauungssegen ist das Hochgebet der Feier der Trauung. Der Priester oder Diakon spricht ihn über dem knienden Brautpaar oder er singt ihn im Präfationston. Da er dazu die Arme ausbreitet und sie an manchen Stellen über dem Brautpaar ausstreckt, hält der Buchdienst ihm das Rituale.

Evtl. Kollekte

Während die Trauzeugen die Dokumente unterschreiben und möglicher-

weise ein Musikstück erklingt, können die Ministranten ggf. die Kollekte einsammeln.

Fürbitten, Vaterunser und Schlussgebet

Nach Fürbitten und Vaterunser, die ihr mitbetet, hält der Buchdienst dem Vorsteher an seinem Platz das Rituale, damit dieser beim Schlussgebet die Arme ausbreiten kann.

Bei der Trauung innerhalb einer Eucharistiefeier folgt nach den Fürbitten die Gabenprozession, wobei die Brautleute, assistiert von den Ministranten, Brot und Wein zum Altar bringen können. Einige von euch sammeln ggf. die Kollekte ein. Dann geht es weiter mit Eucharistischem Hochgebet, Brotbrechen, Vaterunser, Kommunion und Schlussgebet. Hinweise zu den Aufgaben der Ministranten findet ihr auf dem Poster zur Feier der Eucharistie.



ABSCHLUSS

Evtl. Segnung von Speisen oder Geschenk

Werden Speisen oder ein religiöses Geschenk (Kreuz, Bibel) gesegnet und überreicht, hält der Buchdienst dem Vorsteher ggf. das Benediktionale, in dem die Segensgebete stehen.

Schlussegen und Entlassung

Der Buchdienst hält dem Vorsteher an seinem Platz das Rituale, in dem die Seite mit dem ausgewählten Segen aufgeschlagen ist.